



Das Jahrtausendexperiment oder der „Perfekte Deal“

Mit diesem Experiment soll lediglich das „Zeitreisephänomen“ der „vortexpower.info Technologie“ bewiesen werden.

Und sie können live mit dabei sein.

(Es gilt nicht als Standardtrockenlegungsverfahren)

Kennen sie Erwin Schrödingers Gedankenexperiment? Die Sache mit der Katze in einer Kiste und dem Gift? Ein Mechanismus der durch den Zerfall eines instabilen Atomkerns ausgelöst wird, zerschlägt ein Gift-Fläschchen worauf hin die Katze ins Jenseits befördert wird. Niemand sieht in die Kiste hinein und niemand weiß, wann der Atomkern zerfällt. Der Zuschauer von außen kann keinen Zustand der Katze angeben. Lebendig oder bereits tot. Der Moment, wo beides gleichzeitig möglich ist wird als Superzustand bezeichnet. Beides gleichzeitig ist der Fall, solange, bis jemand Nachschau hält und damit den Zustand der Katze beobachtet. Und genau dieses Experiment hat mich zu meinem nächsten Schritt- dem „Perfekten Deal“ katapultiert. Nämlich der perfekte Deal zwischen einem Kunden und meiner Firma. Niemand wird über den Tisch gezogen, alle sind zufrieden mit ihren Leistungen. Und das Beste an der Sache ist, dass die Mauerentfeuchtung zu hundert Prozent erfolgreich funktioniert.

Jeder, der feuchte Wände im Keller bzw. Wohnbereich hat, wird hiermit eingeladen an diesem Jahrtausendexperiment teilzunehmen. Dazu folgt eine kurze Einführung: Für den heutigen Fall, also am 26. Februar 2018 kostet bei der Fa. vortexpower.info eine Mauerentfeuchtung € 999,- Österreichweit, bis zu einer Grundfläche von maximal 400m². Auf meiner Webseite www.vortexpower.info können sie ein **Formular downloaden** das unter dem Namen „Das Jahrtausendexperiment“ angeführt ist.

Füllen sie das Formular aus und heben es sich an einem sicheren Ort für mindestens 12 Monate auf. Wichtig ist das aktuelle Datum des Ausdruckes, die Uhrzeit und die Adresse des Objektes auf dem Formular.

Mehr brauchen sie auch nicht mehr machen als in nächster Zeit die Feuchtigkeit in ihrem Objekt zu beobachten. Denn ab dem Datum, das auf dem Formular steht, erscheinen feinstoffliche Wirbel, genauer gesagt Wirkfelder, und beginnen mit der Entfeuchtung ihrer Mauern. Zu aller erst werden sie bemerken, dass der modrige Geruch verschwindet. Das ist ein gutes Zeichen, denn dann können sie sicher sein, dass die Entfeuchtung auch richtig funktioniert. Sollten sie mit der Entfeuchtung zufrieden sein bzw. sind mehrere Monate vergangen, dann sollte die Entfeuchtung soweit erfolgreich fortgeschritten sein, dass sie das **ausgefüllte Formular an die Fa. vortexpower.info senden**. Ich werde mich sogleich mit ihnen in Verbindung setzen um mich persönlich von der Entfeuchtung zu überzeugen. Natürlich führe ich Mauerfeuchtemessungen vor Ort durch und dokumentiere die Feuchtwerte im Mauerwerk.

Anschließend überweisen sie den Betrag von € 999,- auf das Firmenkonto. Mehr müssen sie nicht machen. Die Fa. vortexpower.info macht alles weitere, damit die Entfeuchtung aktiviert wird. Und das mit Erfolg, denn die Entfeuchtung hat ja bereits stattgefunden. Sollten sie auf die Idee kommen und das Formular nicht an die Fa. vortexpower.info senden, dann kommt der „Perfekte Deal“ auch nicht zustande und die Mauerentfeuchtung hat niemals stattgefunden. Es liegt somit an ihnen, ob sie trockene Mauern wollen oder nicht.



Das unfassbare kommt jetzt zum Schluss. Wurden ihrerseits € 999.- auf das Firmenkonto von vortexpower.info überwiesen, dann erfolgt eine Retour-Überweisung meinerseits in Höhe von € 998.- auf ihr Konto. Gesetze im Universum fordern oben angeführte Vorgehensweise.

Ich freue mich schon auf den ersten Kunden, der das Formular an die Fa. vortexpower.info sendet. In der Zwischenzeit befinde ich mich im sogenannten „Superzustand“. Ich weiß nicht wann und wo die Entfeuchtung bereits vom Kunden initiiert wurde, oder auch nicht. Erst wenn ich bzw. sie als Beobachter das Geschehen beeinflussen, und damit meine ich das erste Formular, dass bei mir einlangt,erst dann wird Schrödingers Katze zum Leben erweckt.



Ich bin NEO

Beste Grüße aus dem "Superzustand"

Richard Helfer

